

**Faschismus ist keine Meinung –
sondern ein Verbrechen!**

15.00 Einlass / Antifa-Café / Infostände

16.00 Blockadetraining (Gruppe Fels)

17.30 Info-Input zum Stand
der Dresden-Mobilisierung

18.00 Podiumsdiskussion

DiskutantInnen:

Susanne Willems, Moderation,
(Bundessprecherin VVN-BdA)

Jörg Wanke, »Zossen zeigt Gesicht«

Esther Broß, Mitglied
des Bundesausschuss der VVN-BdA

Joachim Klimmt, Vertreter
„Dresden Nazifrei“

Hans Erxleben, Vorsitzender LaG
Antifa der Linken Berlin /
Bündnis für Demokratie und Toleranz
Treptow Köpenick

Fabian Virchow, Leiter
des Forschungsschwerpunktes
Rechtsextremismus / Neonazismus an
der FH Düsseldorf

Paul Rothe, Moderator des AK AntiRa
beim Jugendausschuss der IG Metall

Veranstalter: VVN-BdA e.V. zusammen mit
ver.di Bundesvorstand/Jugend,
IG Metall Jugend Ressort Jugendarbeit und
-politik, Avanti, Fels

Wege zum Erfolg:

ZUSAMMEN UNGE HOR SWAM!

**Am 8. Januar 2011
Im Statthaus Böcklerpark
Prinzenstraße 1
In Berlin X-Berg**



Medienpartner:

jungeWelt

antifa



www.vvn-bda.de

Erstmalig ist es im Februar 2010 in Dresden gelungen, den größten Naziaufmarsch Europas erfolgreich zu verhindern.

**Blockieren von Naziaufmärschen
ist unser gutes Recht!**

Wesentliche Grundlage dieses Erfolgs war zum einen die bundesweite **Zusammenarbeit** und **Mobilisierung** von antifaschistischen Gruppen und Organisationen verschiedenster Spektren, Jugendverbänden der Gewerkschaften, Parteien sowie Organisationen und lokale Initiativen im **Bündnis** »Nazifrei – Dresden stellt sich quer!« aber auch die Mobilisierung der Dresdnerinnen und Dresdner.

Welchen Einfluss nehmen Anstrengungen von staatlicher Seite auf die Bewegung; unter anderem um antifaschistisches **Engagement** zu kriminalisieren, wie zum Beispiel in der neu entfachten »Extremismusdebatte«, die Neujustierung der Extremismusprogramme von Familienministerin Frau Schröder oder die geforderten Auflagen für den Dresdner Demokratiepries ...

Mittel des gemeinsamen antifaschistischen Protestes war der **zivile Ungehorsam**. Am Tag des Aufmarsches wurden kollektiv Regeln überschritten und die Routen der Nazis mittels **Massenblockaden** verhindert. Von Dresden gingen bundesweit **Impulse** im Kampf gegen Nazi-Aufmärsche aus. Welche Perspektiven gibt es für den Protest im Februar 2011? Wird es möglich sein, an den Erfolg der breiten, gesellschaftlich verankerten antifaschistischen Bewegung von 2010 anzuknüpfen?

Wie können die **Erfahrungen** aus anderen aktuellen Protesten, in denen breite **Bündnisse** anhand/mit Hilfe von zivilem Ungehorsam erfolgreich agierten, wie beispielsweise die Castorproteste im Herbst 2010 und die **Aktionen** um Stuttgart 21, für die Blockaden im Februar 2011 genutzt werden? Ist die Aktionsform des zivilen Ungehorsams Erfolgsgarantie für jeden **Protest**?



PROTEST!